

Merkblatt E-Casting

E-Castings haben sich etabliert. Sie sind auch nach der Corona-Pandemie nicht mehr aus dem Berufsalltag von Schauspielenden wegzudenken, sondern ein integraler Bestandteil des Castingprozesses für Spielfilme geworden.

E-Castings beinhalten sowohl eine Rolleninterpretation als auch eine kurze Vorstellung der eigenen Person und Fähigkeiten. Ein E-Casting verlangt gleich viel vom Schauspielenden wie ein physisches Casting. Dabei geht nicht so sehr um technische Perfektion als um die Rolleninterpretation.

In der Regel gibt es eine Vorrunde per E-Casting (mit 4-5 Personen pro Rolle) und ein vertieftes zweites physisches Casting mit einer engeren Auswahl. Die Zeit für die Aufnahme des E-Castings ist rund eine Woche (inkl. Wochenende). Schauspielende, die für ein E-Casting angefragt werden, sollten sich unbedingt bei der Castingfirma melden, wenn die Zeit nicht ausreicht und angeben, bis wann sie es schaffen.

Grundsätzlich reichen Smartphone-Takes aus. Es wird *nicht* vorausgesetzt, dass die Aufnahmen selbst geschnitten werden. Am wichtigsten sind gutes Licht und guter Ton vor einem neutralen Hintergrund. Die Übermittlung kann per WhatsApp oder WeTransfer erfolgen. -> Personen ohne die technische Infrastruktur oder die mit der Technik überfordert sind, sollen mit der Castingfirma Kontakt aufnehmen, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Grundsätzlich gilt: Ein:e Schauspielende wurde nicht von ungefähr für ein E-Casting ausgewählt und Castingdirectors wollen ebenso wie die Schauspielenden Erfolg haben mit ihrer Arbeit. Sie helfen deshalb gerne bei Unklarheiten oder technischen Problemen weiter.

Nachfolgend eine Anleitung von Glaus&Gut Casting zu ihren Vorgaben.

Kurze Anleitung zum E-Casting

Was es braucht

1. **Szene**, weitere Informationen zu Rolle, Projekt -> vom Caster, Produktion
2. **Anspielpartner:in**, falls der Text das verlangt (Anspiel im off, evt. direkt neben der Kamera, Anspiel per Zoom online möglich)
3. **Kamera**, Smartphone/Videokamera/Fotokamera mit Filmfunktion. Oder Computer mit integrierter Kamera -> Achtung Kamerawinkel: nicht zu nahe wegen Bildverzerrung!

4. **Mikrofon** (die meisten der oben genannten Geräte haben ein integriertes Mik). Auf die **Tonqualität** achten: Sprache gut verständlich, keine Störgeräusche aus der Umgebung.
5. **Hintergrund, Raum** möglichst **neutral**, keine Ablenkung durch Bilder, Einrichtungen.
Farbe Hintergrund: möglichst kein strahlendes Weiss.
6. **Licht**, am besten Tageslicht, immer zwei Lichtquellen (Lampen); eine tendenziell von vorne (**Augenlicht**), eine seitlich. Kein Licht direkt von oben, macht die Augen schwarz. **Genügend Licht**, damit das Bild scharf ist.
7. **Computer** für die Übertragung der Clips und das Versenden der Videos.
8. **Internetzugang**, um die Videos zu senden
9. **Versenden** mit z.B. **Wetransfer**, bis 2GB gratis unter: www.wetransfer.com, oder swisstransfer, oder ähnliches
10. **Anschreiben!** Unbedingt vor jedem Absenden die einzelnen Clips **anschreiben** - Vorname und Nachname (Szene /Take)

Aufnahmen

1. **Kurze Vorstellung**, Dauer ca. 0.5 bis 1 Minute
Vorname und Name, evt. Alter, Name der Rolle
Mögliche, sinnvolle Themen der Vorstellung:
 - Aktuelle oder gerade abgeschlossene Arbeiten (Film/Theater)
 - Weitere berufliche/berufsnahe Tätigkeiten
 - Evt. Fähigkeiten erwähnen wie: Sprachen, Dialekte, Gesang, Instrumente, Sport, Tanz u.a. ABER: **Nur** Fähigkeiten nennen die aktuell und auf hohem Niveau praktiziert werden
2. **Szene/n gemäss Anfrage Castingdirector**
Text und Rolle einstudieren und erarbeiten wie für ein Live-Casting
Varianten: Maximal zwei Varianten einsenden. Varianten müssen klar als solche erkannt werden, gleiche emotionale Tiefe mit anderen Stilmitteln erzählt, bei der zweiten Varianten kann man ‚mutig‘ sein, Grenzen ausprobieren.
Falls erwünscht, sinnvoll: Sprach – oder Dialektvariante